



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht befreien die Stadt Landsberg an der Warthe wegen erlittenen Brandschadens von der Entrichtung des Biergeldes, am 24. März 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen Georg Rulicke mit dem Schlosse Zantoch, am 21. März 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich — das wir vnserm Rath vnd lieben getrewen Jorigen Rulicken vnd seinen menlichen leibs lehens erben zu rechtem manlehen gnediglich geliben haben das Slosz Czantoch mit sambt etlichen gerechtigkeit Im Stettichen dafelbst vnd mit Czollen, zehenden, mit vischereyen, Jagten vnd mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, als von alters biszher darzu gehort vnd nickel muckenhagen hieuoren von vnser herschafft der Marggrauen schafft zu Brandenburg Inn gehabt vnd besessen hat. Item virczehen huben zu Ganffeld mit einem vorwerck, haiden vnd honigpechten vnd sunst mit aller zugehorung: vnd leyhen dem genannten vnserm Rath vnd seinen menlichen leibs lehens erben das genant Slos Czantoch mit aller seiner zugehorung, zollen vnd guttern, wy oben geschriben, zu rechtem manlehen Inn vnd mit crafft dieses briues, also das er vnd seine menliche leibs lehens erben dy furder mehr von vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg zu rechtem manlehn haben, besiczen vnd gebrochen, so oft das nott ist, nemen vnd empfahen, vns auch darvon halten, thun vnd dinen sollen, als manlehens Recht vnd gewonhait ist. Wir haben auch vmb seiner fleissigen bett vnd dinst willen ditterichen Rulicken, seinem Bruder, dy gefambten handt an sollichen guttern geliben, als gefambter handt recht vnd gewonheit ist etc. — Geben zu landsperg, am donerstag na Judica, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 59.

LXXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht befreien die Stadt Landsberg an der Warthe wegen erlittenen Brandschadens von der Entrichtung des Biergeldes, am 24. März 1507.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd Nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, das wir vff fleissig vnd vnnterdenig ansuchen vnd bete vnser liben getrewen Burgermaistern, Rathmannen, gewercken vnd gemeyn vnser Stat landesberg an der wart vnd in ansehung ires mercklichen erlyden schaden durch brant, auch damit sie vnd ir Nachkomen die Statt desterbals widerumb In wesen bringen, gebawen vnd sich enthalten mogen vff ein gescheen vertrag, das sie oder ire nachkomen vns vnd vnsern erben funffhundert gulden vff zwu frist, nemlich drithalb hundert gulden vff weyhachten schirft komend vnd die andern drithalb hundert gulden vff weyhachten nechst darnach volgend Im funfftzehenhundersten vnd Newnden Jare gewislich on lengern vertzug aufsrichten, bezalen sollen vnd wollen, dargegen des birgels, so sie vns biszher gleich andern vnsern Stetten gegeben, bisz auff die

Zeit vns solch birgelt von vnfern prelaten, Herrn, Ritterschaft, Mannen vnd Stetten hieuorn zugesagt, gnediglich erlassen vnd frey gegeben haben, Erlassen vnd Geben Inen solch birgelt die Zeit vber diser Zufage frey, In crafft vnd macht ditzs briues, ongeuerde. Zu urkunt etc. vnd geben zu Landesberg an der wart, Mitwochs Nach Judica, anno etc. XV^c. septimo.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXI, 218.

LXXXIX. Des Kurfürsten Joachim und Markgraf Albrechts Stadt-Ordnung für Landesberg an der Warthe, vom 6. April 1511.

Vnser Gnedigsten vnd gnedigen Herrn kurfürsten vnd fursten von Brandenburg Ernst Beuelch vnd gantze meynung ist, wie hirnach folgt:

Zum Ersten wollen Ir f. g., das der vnwille, Irrung vnd gebrechen, so sich zwischen werck vnd gemein Irer f. g. Stadt Landesberg als Cleger eins, vnd Pauell Dhumen, Burgermeister doselbst, als antwortter anders teylls begeben vnd halten, In der gute vnd fruntlicher weyse soll vffgehaben, gutlich gesonet vnd entscheiden sein vnd pleiben, auch keinem teyll an seinen Eren vnd gutem gerucht kein verletzung bringen, Befonders eins gegen dem andern weder mit Worten noch wercken in arg nicht gedencken, anden noch Efern, sonder sich fruntlich vnd nachbarlich gegen einander meinen, befondern vnd halten, bey Vermeydung Irer f. g. straff vnd vgenad: vnser gnedigster vnd gnediger hern wollen sich aber doch gegen beiden parthien solcher Handlung haben Irer f. g. straff zur billigkeit vorbehalten haben.

Zum andern, das der Burgermeyster Dhawm noch die andern personen des Rats sonderlich vor sich felbs In den handeln vnd sachen, die Stadt Landesberg betreffen, nichts handeln noch furnemen, Befonder mit bedechtigem eindrechtem Radt des gantzen Rads oder den mehrten teil des Rats der gemeinen Stadt vnd der Burger sachen handeln vnd zum Besten fugen, damit der Stadt nichts verfewmlichs enttee vnd verdecktigkeit vermitten bleibe.

Zum Dritten, das nach altem Herkomen die volle Zall des Rats, nemlich XII personen, darvnter Zwen Burgermeister vnd X Ratman sein sollen, gehalten werd, dar von ein Burgermeyster vnd funff Ratman eins Jars vnd die andern Burgermeyster vnd Ratman des andern Jars Regiren sollen: vnd wenn ein, Zwen oder mehr personen versterben, das sie dann andere verstendige tugliche personen, wie sie vnter iren Burgern bekommen mogen, an der verstorben stats zum schirften erwelen: vnd so mercklich Hendell furfallen, daran der herschaft oder der Stadt gelegen, soll der Regirende Radt den Alten Radt zu sich verbotten vnd Ires Rats gebrauchen: wo es auch die notturfft erfordert, alsdann die vier Oldesten Olderlewte von den vir wercken vnd zwen verstendige burger von der gemein, so die gemein dartzu erwelen, zu sich fordern vnd iren Rath haben, damit allenthalben der Stadt nutz vnd bests furgenomen werd.

Zum virden, das der Rath die gemeinen Bürger In iren sachen gutliche verhorung vnd befeheid geben, sie In iren gebrechen gutlich entscheiden, gleichen, schutzen, halten vnd nicht partheisch vermercken lassen, auch keinen besessen Burger one vmb Hanthastige that nicht setzen, son-